

# - Alles nur Fassade.

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Elender Mist.

Was wollte ich noch einmal tun? Achja genau, zu meiner geliebten Schule gehen. Na dann mal los..

Also schwang ich mit vollem Elan meine Beinchen über die Bettkante und streckte mich ausgiebig, bis ich mich erhob und zum Badezimmer trottete, um meine Prozedur ,in Form von duschen und Zähne putzen, zu vollbringen.

Wo war eigentlich mein Make-Up? Ohne Schminke gehe ich einfach nicht aus dem Haus! Da bin ich voll und ganz eine kleine Diva und das streite ich nicht ab! Es ist aber auch offensichtlich, dass ich ungeschminkt einfach total schlimm aussehe. Deswegen kennt mich eigentlich keiner unter meiner schicken Fassade. Finde ich gut!

Also wo war das Zeug? Ich sollte mir wirklich mal alles ganz genau merken oder noch besser, ich schreibe einfach auf, wo ich mein Zeug hintue!

Ich wollte mir schon innerlich auf die Schulter klopfen, als ich an meiner fantastischen Idee einen kleinen Haken bemerkte – Ich könnte den Zettel natürlich auch verlegen!

Oder aber ich hefte mir so ein Ding an die Wand, am besten in strahlendem pink! Das sollte ich wirklich mal in Erwägung ziehen, jetzt aber erst einmal meine Schminke suchen gehen. Die kann ja nicht einfach weglaufen!

Schon reichlich genervt strich ich mir durch mein nasses Haar und dachte angestrengt nach. So fing der Tag natürlich mal wieder perfekt an!

In Ordnung, reg dich blos nicht, alles wird gut, tief durchatmen..

„Takanori, du nutzloses Etwas! Wehe, du lässt deine Sachen noch einmal im Wohnzimmer liegen!“ – meine Mutter war reingekommen, hatte meine schöne Schminktaste auf den Boden geworfen und ist dann natürlich wieder herausgerannt. Achja, die Tür hat sie auch noch eindrucksvoll zugeschlagen. Super Mama, eine wahre Heldin bist du.

Immerhin hatte ich endlich das, was ich wollte, konnte mich also in Ruhe weiter fertig machen und dann endlich hier verschwinden. Von unten hörte ich schon wieder meine Mutter keifen. Heute war wohl ein sehr schlechter Tag, wenn die schon einfach so rumschrie. Tja, Pech gehabt würde ich da sagen!

Bin ich nicht ein wahrer Schatz, so fürsorglich und nett?

Seufzend hob ich also mein kleines Täschchen auf und holte meine nötigen Dinge heraus. Ungefähr eine halbe Stunde und etlicher Haarspray-Verbrauch später war ich dann bereit, mein Frühstück genießen zu gehen.

Das war das Einzige, für was meine Mutter nützlich war. Essen auf den Tisch bringen! Naja.. und vielleicht meine Wäsche machen oder so. Ich war immerhin ein Kerl, auch wenn ich sehr weiblich war, Haushalt erledigen und so ist nichts für mich!

Essen war im Bauch, Kaffee schnell heruntergespült, Essen für die Schule eingepackt,

Tasche auf die Schulter geschwungen und schon konnte ich in die Schule gehen. Alle mal Hände in die Luft und jubeln!

Der Weg war schnell zurück gelegt, mit der überfüllten Bahn brauchte ich nur zehn Minuten und schon nach weiteren drei Minuten stand ich vor dem Schulgebäude. Jetzt war erstmal die Ruhe vor dem Sturm. Grummelnd suchte ich in meinen Jackentaschen nach meiner Zigarettenpackung und stieß zufrieden die Luft aus, nachdem ich sie in den Händen hielt.

Nur noch mein Feuerzeug suchen. Wieso verliere ich eigentlich immer meine Dinge? So eine Scheisse aber auch..

Immernoch mit meiner Kippe im Mund verschränkte ich meine Arme bockig vor meiner Brust. Ich muss jetzt dringend eine rauchen! So, jetzt muss ich einfach mal alle Möglichkeiten durchgehen. Wo bekomme ich jetzt Feuer her?

Komm Ruki, du bist schlau! Du bist ein kleiner, schlauer Bursche, der sich bestimmt genau wie die Höllenmenschen Feuer einfach so herzaubern kann. Wie haben die das eigentlich gemacht?

Wenn ich das nur wüsste.. Also gut, ich war anscheinend zu tief in meinen Gedanken versunken, merkte ich erst nach einer Weile, dass meine Zigarette längst brannte. Natürlich nahm ich zuerst einen tiefen Zug, darauf habe ich immerhin die ganze Zeit gewartet! Und schon blickte ich ein wenig hoch, um in das Gesicht meines Gegenübers blicken zu können. Akira.

Was wollte der Sack denn bitte von mir?! Ich dachte trotzdem nicht daran meine Kippe wegzuschneiden, war immerhin meine....

„Was ist, Akira?!“, fuhr ich ihn also an. Natürlich verzog er nicht die Miene, was für eine Überraschung. Dabei war er doch sonst immer so gut gelaunt, wenn er mich sah!

„Du kleiner Giftzwerg standest hier so einsam rum. Ich hatte Mitleid mit dir. Du hast ja keine Freunde, auser diesen Arschloch Hiroto.“, meinte er, zog lässig an seiner eigenen Kippe und schaute mich an, als würde er eine Antwort erwarten.

Ich mahnte mich selber, darauf sollte ich nicht antworten, er war es nicht wert.. Aber ich wäre nunmal nicht Ruki, wenn ich mich geschlagen geben würde. Aber im Gegensatz zu ihm hatte ich Stil!

Also nahm ich einen tiefen Zug von meiner Zigarette, trat einen Schritt näher auf ihn zu und pustete ihm den Rauch direkt ins Gesicht.

„Das kann ich nur zurückgeben, mein Süßer.“ – meine Stimme kaum mehr als ein Flüstern. Damit lächelte ich ihm noch einmal zu und drehte mich um. Ich sollte echt keine Zeit mehr auf solche Idioten verschwenden!

Ich war ja schon überrascht, dass er mir nicht folgte. Nicht mal etwas erwidert hatte er. Und aus dem sollte man schlau werden? Meine Fresse..

Und schon wurde ich angesprungen und erst einmal kräftig durchgeknuddelt. Wie anhänglich Hiroto doch war! Ich bin aber natürlich sozial, schlinge meine Arme um ihn und erwidere diese nette Begrüßung.

„Wollen wir schon einmal ins Gebäude gehen? Wir haben gleich Japanisch und du weißt doch, wie unser Lehrer sein kann. Komm einmal zu spät und er hat dich für das gesamte Jahr auf dem Kicker!“ Somit zog mein bester Freund mich schon mit sich und achtete dabei gar nicht auf meine Proteste, dass er doch ein wenig langsamer laufen sollte.

Auf mich nimmt mal wieder keiner Rücksicht, pah! Ich bin immerhin kleiner als alle anderen Arschgesichter hier, absolute Gemeinheit..

Aber darauf würde ich jetzt einfach mal keine Zeit verschwenden, sondern mich mental auf die nächste Pause konzentrieren. Spätestens da würde ich die

Rechenschaft für meine kleine Aktion bekommen. Akira lässt nie etwas auf sich sitzen..